Rede des Bürgermeisters Dirk Lukrafka zum 70. Jubiläum der Offers Kompenei am 15. Oktober 2024

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Kollenberg (Baas / Leiterin der Offers Kompenei),
sehr geehrter Herr Henseling (Leiter der VHS Velbert/Heiligenhaus),
liebe Mitglieder der Offers Kompenei,
liebe Gäste!

Vandach es alles annersch! Denn heute feiern wir 70 Jahre Offers Kompenei!

Vor 70 Jahren, also im Jahre 1954 wurde die Offers Kompenei von Rolf L. Fahrenkrog als Baas *(Meister, Vorsteher)* gegründet. Das Geburtshaus der Offers Kompenei ist der mittelalterliche, altehrwürdige, ehemalige Gutshof, welcher sich mitten in der Velberter Altstadt befindet – das Haus am Offers.

Vielen Velbertern ist das Velberter Platt in die Wiege gelegt worden und somit ihre Muttersprache. Ein Zitat von Wilhelm von Humboldt (1767 - 1835) lautet: *„Die wahre Heimat ist eigentlich die Sprache."* Dass die heimatlich geprägte Sprache ein Ausdruck von regional gebundenen Gefühlen und Erlebnissen ist, beweist z.B. das Bergische Heimatlied. Das Velberter Platt ist ein wahrer WortSCHATZ und ich finde es toll, wenn ich die Velberter auf Platt töttern höre.

So war es eine besondere Ehre für mich, dass ich beim diesjährigen Rathaussturm meine Rede auf Wunsch des Prinzenpaares in Teilen auf Velberter Platt gehalten habe. Es hat mir eine wahre Freude bereitet. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal für die Übersetzung an Frau Kollenberg und Herrn Pennekamp! Das hat gezeigt, dass das Velberter Platt auch im Jahre 2024 noch relevant ist.

Ohne die Offers Kompenei, die eine Pflegestätte der heimischen Mundart ist, würde es diese Heimatsprache sicher so nicht mehr geben. Das Velberter Platt ist ein hohes Kulturgut, welches bewahrt und vertieft werden muss. Es darf den Bezug zur Heimat nicht verlieren - gerade in dieser Zeit, in der Wortschatz und klassische Redewendungen sich immer mehr abwandeln und nur noch wenige diese Heimat-Sprache sprechen können.

Ich erhoffe mir, dass auch meine und die nachfolgenden Generationen ein bisschen Velberter Platt vermittelt bekommen und es in Velbert weiterlebt und gesprochen wird. *„Nur, wer seine Wurzeln kennt, kann wachsen"*, sagte der deutsche Pater Anselm Grün. Und ich möchte ergänzen: Wer den richtigen Bezug zur Vergangenheit hat, kann auch die Zukunft gestalten.

Liebe Mitglieder der Offers Kompenei, mit Ihrer Arbeit leisten Sie ehrbare und ernsthafte Arbeit, durch die sie ein Erbe für die nachfolgenden Generationen bereithalten. Gleichzeitig – und das ist hier heute schon sichtbar geworden – wird der bergische Frohsinn auch nicht außer Acht gelassen.

Als Bürgermeister und im Namen der Stadt Velbert, aber auch persönlich, danke ich Ihnen allen für Ihr Engagement sowie für die Pflege und die Erhaltung der Muttersprache vieler Velberter Bürgerinnen und Bürger.

Mein besonderer Dank gilt Frau Dorothea Kollenberg!

Ich wünsche uns allen einen schönen Abend – mit viel Töttern auf Velbeder Platt.